

PRODUKTION



Foto: Harald Schally/LK NÖ

Was gibt es Neues für Maisanbau 2025?

Rückblick 2024, Stängelbruch nach Überschwemmungen und die interessantesten Sorten.



Mag. DI Harald Schally
Tel. 05 0259 22133
harald.schally@lk-noe.at



Ing. Franz Schuster
Tel. 05 0259 22605
franz.schuster@lk-noe.at

Einige markante Besonderheiten prägten das Maisjahr 2024. Die gute Frühjahrsentwicklung und die Hitze im Sommer sorgten für einen beachtlichen

Entwicklungsvorsprung. Erste Maispartien wurden bereits Anfang September geerntet. Starkregen mit über 400 Millimetern überschwemmten Maisäcker. Stängelbruch bei Mais war die Folge. Trotz allem spielten Mykotoxine im Erntegut keine große Rolle.

Günstige Anbaubedingungen

Zum Maisanbau in der ersten Maihälfte überwogen durchwegs trockene Phasen. In der zweiten Monatshälfte kam dann der gewünschte Regen. Aufgangsprobleme waren somit 2024 kein großes Thema; auch Schäden durch den Drahtwurm traten nur vereinzelt auf. Der Juni 2024 war wieder einmal deutlich wärmer als in

den letzten Jahrzehnten. Auch wurden überdurchschnittlich viele Sommer- und Hitzetage gemessen. Kräftige Regenschauer und Gewitter führten österreichweit zu 14 Prozent mehr Regen als im langjährigen Durchschnitt. Das warmfeuchte Wetter konnte der Mais gut ausnützen. Der Juli 2024 war in Österreich sehr warm. Die Temperatur lag um 2,1 °C über dem langjährigen Mittel. So gab es in St. Pölten zwölf Hitzetage mit mindestens 30 °C; im langjährigen Mittel treten nur sieben Tage auf.

Im Osten Österreichs war es stellenweise extrem trocken. Vielerorts fehlten 50 bis 95 Prozent des Niederschlags. Dieser Wettertrend setzte sich in etwa auch im August fort. Durch diese Wetterkapriolen reifte

der Mais ungewohnt schnell ab. Kornfeuchten von unter 20 Prozent waren zu diesem Zeitpunkt keine Seltenheit. In der zweiten Septemberhälfte führte dann ein Kaltlufteinbruch zu einem drastischen Wetterwechsel. An vielen Wetterstationen wurden neue September-Niederschlagsrekorde gemessen. Durch die hohen Regemengen gab es wieder verstärkte Befall durch Stängelfusarium.

Stängelfusarium nach Regen im September

Fusarium befällt den Stängel vorwiegend an den Nodien (Knoten). Diese beginnen dann zu verbräunen. Schneidet man den Stängel auseinander, sieht man, dass das Markgewebe von einem weißen bis ro-

www.agrar.bayer.at

LAUDIS PROFI PLUS

Jährlich einsetzbar, erstklassige Formulierung, stärkstes Laudis.

- // Profi ohne Terbutylazin
- // Profi im Resistenzmanagement
- // Profi mit Bodenwirkung
- // Profi in 3 ha und 9 ha Packung

© = e.Wz. der Bayer Gruppe. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Pfl.Reg.Nr.: Laudis Profi 3683-901; Delion 4216-901 © Tirza Podzeit



safarbigen Pilzrasen durchzogen ist. Der Stängel fühlt sich morsch an. Er kann auch leicht eingedrückt oder abgebrochen werden. Oft sind nur mehr die Leitbündel im Stängel zu sehen, da das Gewebe bereits zersetzt wurde. Da die Leitbündel durch den Pilzbefall verstopfen, wird die Wasser- und Nährstoffzufuhr unterbrochen, sodass die Maispflanzen abrupt abreifen. Es können auch die Kolben frühzeitig abfallen. Der geschwächte Stängel gefährdet die Standfestigkeit des Mais. In der Folge kommt es zu Stängelbruch und zur Notreife der Pflanze. Mit der richtigen Maissortenwahl kann man schon einiges erreichen. Die derzeit am

Markt verfügbaren Sorten sind schon wesentlich gesünder als vor 30 Jahren. Eine niedrige „Stängelbruch-Note“ bis maximal 3 ist als günstig anzusehen. Aber kein Vorteil ohne Nachteile. Sehr standfeste Sorten haben häufig eine geringere Verdaulichkeit.

Österreichischer Mais mit Spitzenqualität

Trotz eines regenreichen Herbstes und eines starken Befalls durch Stängelfusarium spielten Mykotoxine im Erntegut 2024 keine große Rolle. Hitze und trockenes Wetter zur Maisblüte ließen dem Fusariumpilz keine Chance, sich am Kolben auszubreiten.

Im Rahmen des LK Mykotoxinmonitorings wurden im Vorjahr auch im feuchteren und maisstarken Alpenvorland fast keine Mykotoxine gefunden. Am Versuchsstandort in Brunn nahe St. Pölten und Krotten-dorf nahe Stadt Haag wurden die niedrigsten Befallswerte seit Beginn der Analysereihe festgestellt. Zearalenon – ein hormonell wirkendes Mykotoxin – wurde nur vereinzelt nachgewiesen. Interessant ist, dass sowohl Zearalenonwerte der Proben aus dem Trocken- sowie dem Feuchtgebiet im Jahr 2024 sehr niedrig sind. Aflatoxin – ein weiteres Mykotoxin – wurde bei keiner Probe nachgewiesen.

Kaum Schäden durch Maiswurzelbohrer

Im Vorjahr waren auch in den intensiven Maisanbauregionen kaum nennenswerte Schäden in Folge von Lagerschäden durch den Larvenfraß an den Wurzeln sichtbar. Der Grund dafür war, dass bis etwa Mitte Juli ausreichend Niederschlag gefallen war, und somit die Maispflanzen abgefressene Wurzeln gut kompensieren konnten. Von der Landwirtschaftskammer wurde wieder ein Monitoring bezüglich der aufgetreten Käfer durchgeführt. Die Fangzahlen sind im Internet unter warndienst.at ersichtlich. Allgemein kann 2025 ungefähr

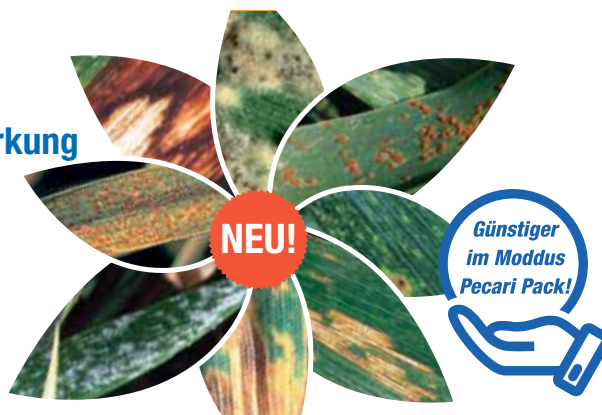
Pecari® 300 EC

Starkes Azol für eine besonders breite Wirkung

Auch gegen Ährenfusariosen!

Vorteile

- Breite Wirkung gegen viele Blatt- & Ährenkrankheiten
- Wirkt vorbeugend und kurativ
- Auch in Raps zugelassen



Pecari® 300 EC

syngenta®

Syngenta Agro GmbH – Zweigniederlassung Österreich
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
Tel.: 01-662 31 30 | www.syngenta.at

Beratungs-Hotline
0800/207181

Zulassungsnummer PECARI: 4274-901
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

Die neue **Generation Mais**



KWS

CABALIO RZ ~260 (KXC2311) 

KWS ARTURELLO RZ 290 

KWS MONUMENTO RZ ~290 

KWS KADURO RZ 300

KWS ARTESIO RZ 350

KWS HYPOLITO RZ 440

BESTELLAKTION: 15 €*
*pro Einheit, für alle Sorten, inkl. MwSt.
bis 31.01.2025!

Michael Obruca, NÖ West: 0664/963 16 69
Anton Spacek, NÖ Ost, Nordbgld: 0664/280 50 15
Fritz Märkel, Waldviertel: 0664/431 73 28
www.kwsaustria.at

Sortenempfehlung der LK NÖ

Die LK NÖ prüft neue und bewährte Maissorten unter Praxisbedingungen. Es werden nur Sorten empfohlen, die mehrjährig ihr hohes Leistungsniveau in den Versuchen in Österreich halten. Aus vorliegenden Daten kann die LK NÖ folgende Empfehlung geben.

KÖRNERMAIS

Frühreifende Sorten (bis 250): Academo (neu*), Activo, KWS Adorado, LG30179, MAS 125.C, P7737

Mittelfrühreifende Sorten (260 bis 300): Cabalio (neu*), DKC3346-Amigo (neu*), Finegan, KWS Arturello, P7818

Mittelspätreifende Sorten (310 bis 350): Arcadio, DKC3805-Adorno, DKC4031-DieSelina, ES Hattrick, MAS 220V, P8834, P8436

Spätreifende Sorten (360 bis 400): BRV2604D, DKC4320-DieSelma, DKC4416-DieSilke, RGT Prexxtion, P9639

Sehr spätreifende Sorten (ab 410): INDEM

1012-BRV1012D, DKC5068-DieSissy, DKC5148-Astronauto (neu*), KWS Hypolito, P00214 (neu*), P9944, RGT Alexx

SILOMAIS

Früh- und Mittelfrühreifende Sorten (bis 300): Atlantico, KWS Monumento (EU**), MAS 250.F (EU**), RGT Paxxifone (EU**), SY Colloseum

Mittel- und spätreifende Sorten (310 bis 400): ES Hattrick, Foxway, Honoreen (EU**), P9610, P9967 (EU**)

Sehr spätreifende Sorten (ab 410): INDEM

1012-BRV1012D, DKC5148-Astronauto, KWS Inteligens (EU), P0725 (EU), RGT Alexx, SY Solandri

***(neu):** Sorte Ende 2024 in Österreich zugelassen

**** (EU):** Sorte nicht in Österreich, sondern in einem anderen EU-Land zugelassen

mit einem ähnlichen Schädlingsdruck wie im letzten Jahr gerechnet werden. Ob Schäden auftreten, hängt sehr stark davon ab, ob bis etwa Mitte Juli genügend Niederschlag fällt. Tritt hier eine Trockenperiode auf, so sind heuer auch wieder starke Schäden auf Flächen, wo Mais auf Mais angebaut wird, möglich.

Der Maiswurzelbohrer ist ein Fruchtfolgeschädling. Der Käfer legt den überwiegenden Teil seiner Eier in bestehende Maisfelder ab. Diese können nur

überleben, wenn im Folgejahr wieder Mais angebaut wird. Für die Entwicklung des Schädlings ist vor allem ausschlaggebend, wie hoch die Maisdichte in einem Gebiet ist und auf wie vielen Flächen Mais auf Mais angebaut wird. Daher hat sich der Käfer vor allem im Westbahngebiet stark etabliert.

Für eine effektive Bekämpfung des Maiswurzelbohrers ist die Einhaltung einer Fruchtfolge, also kein Anbau von Mais auf Mais, unumgänglich. Nur dadurch kann die Entwicklung

der Larven im Boden sicher verhindert werden. Auf Flächen, wo kein Anbau von Mais auf Mais erfolgt, gibt es auch keine wirtschaftlichen Schäden.

Wird auf Flächen Mais auf Mais angebaut, ist eine Bekämpfung der Larven zu empfehlen. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, sind dadurch aber Schäden nicht immer zu verhindern. In der NÖ Pflanzengesundheitsverordnung ist festgelegt, dass Mais auf einer Fläche nur drei Jahre hintereinander angebaut werden darf.

Pflanzenschutz für alle erklärt: Fragen, Herausforderungen und Antworten

Neue Wege sind mehr gefragt denn je, wenn es um den wirksamen Schutz der Pflanzen geht. Wir Bäuerinnen und Bauern gehen diese neuen Wege. Wir setzen auf integrierten Pflanzenschutz und nutzen innovative Technologien. Präventive, mechanische, physikalische und biotechnische Maßnahmen sind dabei genauso wichtig wie der Einsatz chemischer Mittel. Auch die Digitalisierung wird genutzt, um den Pflanzenschutz effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten. Die oberste Prämisse bleibt dabei immer gleich: So wenig wie möglich, aber so viel wie nötig. Um Vorurteile abzubauen und ein besseres Verständnis für die Land- und Forstwirtschaft zu schaffen, sind wir alle immer öfter gefordert, unsere Arbeit zu erklären.

In der vorliegenden Broschüre fassen wir die komplexen Fragestellungen und Herausforderungen des Pflanzenschutzes zusammen und formulieren Antworten, die Ihnen helfen sollen, sicher und selbstbewusst über das Thema Pflanzenschutz zu sprechen.

Die Broschüre können Sie nach Scannen des QR Codes oder unter noe.lko.at unter dem Reiter „Niederösterreich“ in der Rubrik „Broschüren und Infomaterial“ kostenlos downloaden. In jedem Fall bitte nach unten scrollen bis zur Broschüre.



Der maximale Schutz zum Spritzstart! Gegen Krautfäule und Alternaria!

- Schützt den Blattneuzuwachs und vor Primärinfektionen
- Gute protektive und kurative Wirkung
- Hochwirksam gegen Krautfäule und Alternaria



Carial[®] Start
Pack

syngenta

Syngenta Agro GmbH – Zweigniederlassung Österreich
Anton Baumgartner Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
Tel.: 01-662 31 30 | Beratungs-Hotline: 0800/20 71 81 | www.syngenta.at

Zulassungsnummern: Carial Flex: 3362, Ortiva: 2711
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

®

Keine Änderung bei insektiziden Granulaten

Die zur Verfügung stehenden Granulate haben keine systemische Wirkung. Daher ist eine gute Verteilung im Boden wichtig.

Um dies sicher zu stellen, gibt es für die Sämaschinen sogenannte Diffusoren (=Prallteller), die am Auslauf der Granulatstreuer montiert werden müssen. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Firmen, die Granulate verkaufen.

Die Produkte müssen vollständig in den Boden eingebracht oder mit Erde bedeckt werden. Das Granulat **Force Evo** und verschiedene Parallelzulassungen enthalten den Wirkstoff Tefluthrin und auch die Nährstoffe Stickstoff, Phosphor, Mangan und Zink. Die Mittel wirken über direkten Kontakt und über die Dampfphase. Force Evo ist gegen Drahtwürmer und Larven des Maiswurzelbohrers zugelassen. Die Granulate **Belem 0,8 MG** und **Picador 1,6 MG** und verschie-

dene Parallelzulassungen enthalten das Pyrethroid Cypermethrin. Die Produkte besitzen eine Zulassung gegen den Drahtwurm, aber auch gegen den Maiswurzelbohrer. Das Produkt Picador 1,6 MG weist eine doppelte Wirkstoffkonzentration im Vergleich zu den „Belemprodukten“ auf.

Zum Maisanbau wird auch das Granulat **Karate 0.4 GR** zur Verfügung stehen, das nur zur Bekämpfung des Drahtwurms zugelassen ist. Es enthält den

aus Karate Zeon bekannten Wirkstoff Lambda-Cyhalothrin.

Spintor GR besitzt mit dem Spinosad einen Wirkstoff, der aus den Stoffwechselprodukten eines Bodenbakteriums entwickelt wurde. Zugelassen ist dies zur Bekämpfung des Drahtwurms, und darf auch in der biologischen Landwirtschaft eingesetzt werden. Zur Drahtwurmbekämpfung ist auch das insektizide Beizmittel **Force 20 CS** zugelassen, das den selben Wirkstoff



PROBSTDORFER SAATZUCHT





BRV2604D

Eine fixe Größe im Sortiment
(BIO-Saatgut verfügbar / Z, 370)

BRV2309D

Der Mittelspäte startet durch
(Z, 410)

Frühbezugsaktion!

- € 9 / Pkg (incl. Ust)
bis 31.01.2025

- € 6 / Pkg (incl. Ust)
bis 28.02.2025

Gültig auf alle Maissorten!



BRV1012D

Die späte Ertragsmaschine
(registriert als INDEM 1012 / Z, 430)

Mengenrabatt 2025

10 plus 1 gratis

Detaillierte Informationen zum gesamten Sortenportfolio 2025:



www.probstdorfer.at

Die Saat
Die Saatgut Experten

Top-Mais-Sorten 2025

für Niederösterreich

DieSELMA®
RZ 360 | Körnermais, Doppelnutzung | Z | DKC 4320
Bekannt und leistungsstark bei maximaler Standortflexibilität

DieSELINA®
RZ 350 | Körnermais | Z | DKC 4031
Besticht mit ihrer Stresstabilität bei trockenen Bedingungen

LG 31.271
RZ -280 | Silomais | Hz
Die hoch restpflanzenverdauliche Sorte für Betriebe mit hohen Maisanteilen in der Ration

SY COLLOSSEUM
RZ 290 | Silomais | Hz
AGES-bestätigter Silofüller – ertragreichste Silomaisorte bis RZ 370 laut BSL 2024

FINEGAN
RZ 310 | Doppelnutzung | HZ
Besticht mit seiner Konstanz in allen Anbauregionen

diesaat.at



Starkregen im September überflutete Mais.

Foto:Harald Schally/LK NÖ

wie Force Evo enthält. Die Wirkung erfolgt über direkten Kontakt und über die Dampfphase in etwa drei Zentimetern rund um das Saatkorn. Nur bei einem frühen Drahtwurmbefall ist mit einer ausreichenden Wirkung zu rechnen. Gegen die Fritfliege, die oberirdische Pflanzenteile schädigt, ist keine Wirkung zu erwarten. Aufgrund seines niedrigeren Wirkstoffgehaltes ist bei starkem Drahtwurm- und Maiswurzelbohrerbefall zusätzlich der Einsatz des Granulates

Force Evo notwendig. Es reichen dann zwölf Kilogramm je Hektar Force Evo aus. Insektizide Maissaatgutbeizen darf man nur mit pneumatischen Sämaschinen mit staubabdriftmindernder Technik (=Abluftführung) aussäen. Mechanische Maissägeräte können wie bisher verwendet werden.

Überprüfungspflicht

Wie bei anderen Pflanzenschutzgeräten gibt es bei Gra-

SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

ARCADIO

FAO 370
Zeigt Zähne

- enormes Ertragspotenzial
- hervorragende Standfestigkeit
- gute Jugendentwicklung
- ausgezeichnetes Stay-green

www.saatbau.com

Kwizda MAIS PACK

FLÜSSIG. FLEXIBEL. WIRKSAM.

Gegen alle Unkräuter, auch Winde und Distel, sowie Ungräser besonders wirksam.

Lange Bodenwirkung durch Zusatz von 1 l Spectrum/ha.

5 ha & 2 ha Packung

Jährlich anwendbar

TBA frei

Pfl.Reg.Nr. Talismann 3767, Barracuda 3821, Mural 3776, Spectrum 2798
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

nulatstreuern eine Überprüfungspflicht. Dies betrifft Geräte, mit denen Bodeninsektizide ausgebracht werden.

Neugeräte müssen fünf Jahre nach dem Kauf erstmals überprüft werden. Es gilt das Rechnungsdatum.

Für in Gebrauch befindliche Geräte, die älter als fünf Jahre sind, ist eine Überprüfung bis zum Maisanbau erforderlich. In weiterer Folge gelten dann Prüfintervalle von drei Jahren, wie auch bei anderen Pflanzenschutzgeräten.

Die neuen Maissorten für 2025

Im Dezember 2024 wurden neue Maissorten zugelassen. Von einigen stehen bereits entsprechende Saatgutmengen für den Frühjahrsanbau im Jahr 2025 zur Verfügung.

BRV2198B (270, PSZ): Zahnmais, kurz, standfest und geringe Lagerneigung, mittlere Gesundheit, vor allem im Feuchtgebiet sehr ertragsstark, knappe Saatgutverfügbarkeit

Cabalio (270, KWS): Mischtyp aus Hart- und Zahnmais, kurz, rasche Jugendentwicklung, mittlere Gesundheit, schnelle Blattabreife, sehr ertragsstark, für alle Anbauregionen

DKC3346-Amigo (280, SB): stand- und bruchfester Zahnmais, gesund (auch Kolbenfäule), alle Anbaubetriebe, überzeugend bei den Versuchen der LK

DKC4646 (400, RWA): sehr ertragsstarker und kurzer Zahnmais, mittlere Gesundheit, überzeugend bei den Versuchen der LK, alle Anbaubetriebe, sehr knappe Saatgutverfügbarkeit

P00214 (420, PIO): stand- und bruchfester Zahnmais, mittlere Gesundheit, sehr ertragsstark im Trocken- und Feuchtgebiet, auch guter Silomais

DKC5148-Astronauto (450, SB): sehr ertragsstarker Körnermais, geringe Neigung zu Lager- und Stängelbruch, langsame Blattabreife, guter Silomais, überzeugend bei LK Versuch in Bruck/Leitha, alle Anbaubetriebe

Überlegener Schutz für Zuckerrüben und Raps

- Breites Wirkungsspektrum gegen
 - Cercospora
 - Rübenrost
 - Mehltau
 - und Ramularia
- Effektiv durch Kombination verschiedener Wirkmechanismen
- Mit Anti-Stress Faktor für die Rübe

Auch in Getreide (Weizen, Dinkel, Triticale) zugelassen!

Amistar® Gold

syngenta